

So gefährlich ist „Buy Now, Pay Later“ wirklich

Wie Kleinstkredite die Dynamik von Schuldenspiralen begünstigen

9. Oktober 2025

Verbraucherrelevanz

Buy Now, Pay Later (BNPL) Angebote erfreuen sich wachsender Beliebtheit¹. Durch den einfachen Zugang zu diesen Krediten im Online-Shopping und die bisher fehlende Berücksichtigung der bestehenden Verpflichtungen, laufen Verbraucher:innen Gefahr in eine unkontrollierbare Verschuldung zu geraten.

Mit der Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie² wird das Verbraucherdarlehensrecht Anwendung auf „Buy Now, Pay Later“-Kredite finden und Anbieter zu einer Kreditwürdigkeitsprüfung verpflichten. Diese Prüfung wird Verbraucher:innen jedoch erst dann wirksam vor Überschuldung schützen, wenn der Bundestag sich entschließt, das Risiko von „Buy Now, Pay Later“-Krediten im Gesetz klar zu benennen. Dies setzt voraus, dass mindestens die bestehenden Ausgaben und finanziellen Verpflichtungen von BNPL-Kredit-Nutzer:innen geprüft werden müssen. So kann einer finanziellen Überforderung vorgebeugt werden, ohne unnötige Ausschlüsse vom Kreditmarkt zu erzeugen.

¹ Schufa: Risiko- und Kreditkompass 2023: Buy Now. Buy Now. Buy Now. Pay Later. Moderner Ratenkauf bequem und verführerisch? 2023, S. 5 ff.

² Richtlinie (EU) 2023/2225 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18.10.2023 über Verbraucherkreditverträge und zur Aufhebung der Richtlinie 2008/48/EG, ABl. L 2023, S. 1.

Hintergrund

„Buy Now, Pay Later“-Kredite ermöglichen es Verbraucher:innen, Produkte oder Dienstleistungen zu erwerben, ohne sofort den vollen Kaufpreis zu bezahlen. Die Zahlung kann zu einem späteren Zeitpunkt in Raten oder als Einmalzahlung erfolgen und wird über einen Zahlungsdienstleister abgewickelt. Bisher fielen diese Kredite nicht unter das Darlehensrecht, womit Zahlungsdienstleister keine Kreditwürdigkeitsprüfung durchführen mussten, um Verbraucher:innen vor Überschuldung zu schützen. So können „Buy Now, Pay Later“-Kredite auch dann noch aufgenommen werden, wenn bereits viele ausstehende Verpflichtungen bestehen und eine finanzielle Überforderung vorliegt.

Dabei ist der Übergang von der Aufnahme kleiner Kredite zur Verschuldungsspirale fließend. Online-Antragsverfahren laufen schnell und sind im Fall von „Buy Now, Pay Later“-Krediten regelmäßig in den Bezahlprozess von Online-Shops eingebunden. Der Kredit erscheint als gleichwertige Zahlungsmethode neben anderen Bezahlmöglichkeiten. Dies begünstigt impulsive Kaufentscheidungen, da nicht immer ersichtlich ist, dass hier ein Kreditvertrag mit Ausfallrisiko eingegangen wird. Die Zahlungsverpflichtung wird aufgeschoben und ist bei jedem Einkauf zu einem späteren Zeitpunkt fällig. Verbraucher:innen laufen Gefahr den Überblick über ihre laufenden Kredite zu verlieren. Die teilweise intransparente Forderungsübersicht der Anbieter verstärkt dieses Problem. Steigende Kosten und Gebühren verschärfen die Situation. Die Zusatzkosten übersteigen unter Umständen die Rückzahlungsfähigkeit. Dies kann eine Schuldenspirale in Gang setzen, die zu einer untragbaren monatlichen Belastung führt.

Durch den Verbraucherzentrale Bundesverband (vzbv) befragte Schuldnerberater:innen, die diese Konstellationen aus der Beratungspraxis kennen, bewerten „Buy Now, Pay Later“-Kredite als problematischstes Kreditprodukt.³ Diese Bewertungen stützen sich auf die tatsächlichen finanziellen Probleme der Schuldner:innen, mit denen die Berater:innen in ihrem Berufsalltag regelmäßig zu tun haben. Sie verdeutlichen die möglichen Risiken und Schwierigkeiten, denen überschuldete Personen bei der Handhabung unterschiedlicher Kreditformen ausgesetzt sind.

Wie sich die Risiken von BNPL-Krediten im konkreten Alltag überschuldeter Verbraucher:innen zeigen, wird im folgenden Kapitel anhand ausgewählter Fallstudien nachvollziehbar. Im Zentrum steht dabei die Frage, welche finanziellen Folgen die Nutzung von BNPL-Angeboten für die Betroffenen nach sich zieht.

³ vzbv Untersuchungsbericht: Ver- und Überschuldungsgründe in Deutschland – Inwiefern trägt die Kreditvergabepraxis der Anbieter zur Ver- und Überschuldung von Verbraucher:innen bei? 2024

Fallstudien zur Überschuldung durch „Buy Now, Pay Later“

Überblicksverlust und Verzugskosten

Wenn der Überblick über laufende Zahlungsverpflichtungen verloren geht, können selbst kleine Kreditbeträge schnell zu erheblichen Verzugskosten und einer gefährlichen Schuldenspirale führen.

Fallbeispiel 1 – Auszubildender mit Familie

Ein 23-jähriger Verbraucher in Ausbildung lebt mit seiner Frau und seinem neugeborenen Kind in einem Haushalt und ist beide unterhaltspflichtig. Der junge Mann überschätzt seine finanziellen Möglichkeiten und nutzt übermäßig „Buy Now, Pay Later“-Kredite für Konsumkäufe. Die Abbuchungen erfolgen vor dem Gehaltseingang, wodurch Zahlungen ausfallen.

Allein im Juli 2023 nutzt er 31 „Buy Now, Pay Later“-Kredite. Die Hauptforderungen belaufen sich auf 1.147 Euro, durch Verzugs-, Inkasso- und Gerichtskosten steigt die Gesamtforderung auf über das Doppelte mit rund 2.380 Euro.

Die Kombination aus frühzeitigen Abbuchungen, hoher Bestellfrequenz und automatisierten Eskalationsprozessen führt zu einem Kontrollverlust und einer Schuldenlast, die ohne Unterstützung kaum zu bewältigen ist.⁴

Bewertung:

Durch die fehlende Kreditwürdigkeitsprüfung erkennt der Anbieter nicht, dass der Verbraucher durch seine Unterhaltspflichten und sein Ausbildungsgehalt keinen finanziellen Spielraum für eine Kreditlast in dieser Höhe hat und in der Folge eine Rückzahlung nicht möglich ist.

Fallbeispiel 2 – Junger Verbraucher mit Taschengeld

Ein 18-jähriger Verbraucher ohne eigenes Einkommen, der monatlich 150 Euro Taschengeld von der Jugendhilfe erhält, hat innerhalb von drei Monaten über 39 Käufe per „Buy Now, Pay Later“ (BNPL) getätigt und dabei Schulden in Höhe von über 2.000 Euro angehäuft.

Die fehlende Prüfung der finanziellen Situation führte dazu, dass der Anbieter die Erwerbslosigkeit des Verbrauchers nicht erkannte. Der junge Verbraucher konnte unverhältnismäßig hohe Schulden machen.

Nach etwa drei Monaten war er aufgrund finanzieller Überforderung nicht in der Lage, die offenen Rechnungen zu begleichen. Durch Mahngebühren und Verzugszinsen stieg die Gesamtschuld auf 3.107,74 Euro.

⁴ Quelle der Fallbeschreibung: Jugend-Schulden Beratung Tübingen 2024

Besonders kritisch ist eine zusätzliche Stundung um 60 Tage, die zu erheblichen Zusatzkosten führte. Für diese Stundung wurden zusätzliche Gebühren in Höhe von 131,71 Euro fällig. Das entspricht einem effektiven Zinssatz von 26,3 Prozent für einen Zeitraum von 90 Tagen.

Die Schuldnerberatung muss nun mit dem Anbieter über einen Vergleich verhandeln, um eine Lösung für die entstandene Überschuldung zu finden.⁵

Bewertung:

Auch in diesem Fall führt die fehlende Kreditwürdigkeitsprüfung zu einer finanziellen Überforderung. Es wird außerdem deutlich, wie schnell sich aus kleinen Kreditbeträgen durch Verzugskosten eine überfordernde Verschuldungssituation ergeben kann.

Fallbeispiel 3 – Undurchschaubare Forderungen

Ein 23-jähriger Verbraucher steht kurz vor dem Abschluss seiner Ausbildung. Er erklärt, dass er zu Beginn Schwierigkeiten hat, mit seinem Geld auszukommen. Trotzdem bekommt er eine Kreditkarte von einem bekannten Zahlungsdienstleister, die ihm genau wie ein „Buy Now, Pay Later“-Kredit im Online-Shopping erlaubt, Forderungen erst 30 Tage nach dem Kauf zu begleichen.

Doch schon nach einigen Monaten kommt es zu Zahlungsschwierigkeiten. Es entsteht ein Teufelskreis, in dem sich offene Beträge anhäufen und die Übersicht verloren geht. Der Verbraucher versteht nicht, welche Forderungen bereits bezahlt und welche noch offen sind.

Die Schuldnerberatung versucht erfolglos, die offenen Forderungen zu rekonstruieren. Später erfolgen weiterhin Abbuchungen trotz angezeigtem Nullsaldo. Ein Indiz für gravierende Intransparenz im Forderungsmanagement des Anbieters. Die Schuldnerberatung stellt fest: *„Der Anbieter kann offenbar nicht mehr präzise benennen, welche Forderung noch offen ist. Er verzichtet schließlich auf weitere Forderungen, nicht aus Kulanz, sondern weil eine nachvollziehbare Aufarbeitung teurer wäre als der Verzicht.“*⁶

Bewertung:

Dieser Fall zeigt: verlieren Verbraucher:innen einmal den Überblick, haben sie es immer wieder schwer, die Ordnung Ihrer Zahlungsverpflichtungen wieder herzustellen. In diesen Fällen berichten sogar professionelle Unterstützer in den Schuldnerberatungen regelmäßig von Schwierigkeiten, das Forderungsmanagement von „Buy Now, Pay Later“-Anbietern zu durchblicken. Das Überschuldungsrisiko ist damit trotz einer in der Regel geringen Kredithöhe als hoch einzuschätzen.

Fremdbestimmte Verschuldung

Fallbeispiel 4 – Alleinerziehende mit fremdbestimmten Schulden

Eine 24-jährige Verbraucherin, alleinerziehend mit einem Kleinkind, muss im Herbst 2024 Hilfe bei der Jugend-Schuldenberatung in Anspruch nehmen. Ihre Mutter, selbst überschuldet und in

⁵ Quelle der Fallbeschreibung: Jugend-Schulden Beratung Tübingen 2024

⁶ Quelle der Fallbeschreibung: Jugend-Schulden Beratung Tübingen 2024

Verbraucherinsolvenz, tätigt Bestellungen und Vertragsabschlüsse im Namen ihrer Tochter, um eigene Schulden zu vermeiden. Die 24-jährige wird dadurch ungewollt zur Kreditnehmerin.

Zwischen Juni und September 2023 werden 23 Einzelkäufe über einen bekannten „Buy Now, Pay Later“-Anbieter getätigt, insgesamt 3.003 Euro Kredit.

Aufgrund eines kurzfristigen Zahlungsengpasses kommt es zu Zahlungsausfällen. Es folgen automatisierte Verfahren, die unter anderem Inkasso-, Gerichts-, Anwalts- und Vollstreckungskosten sowie Zinsen nach sich ziehen. Die ursprünglichen 3.003 Euro wachsen durch die automatisierten Verfahren auf über 6.555 Euro an.⁷

Bewertung:

An diesem Beispiel zeigt sich, wie schnell Online-Kredite missbräuchlich verwendet werden können, wenn keine Unterschrift zur Identifizierung der Kreditnehmer:innen vorgeschrieben ist. Die Tochter wird mit den bereits beschriebenen Problemen von „Buy Now, Pay Later“-Krediten konfrontiert, ohne diese selbst beantragt zu haben.

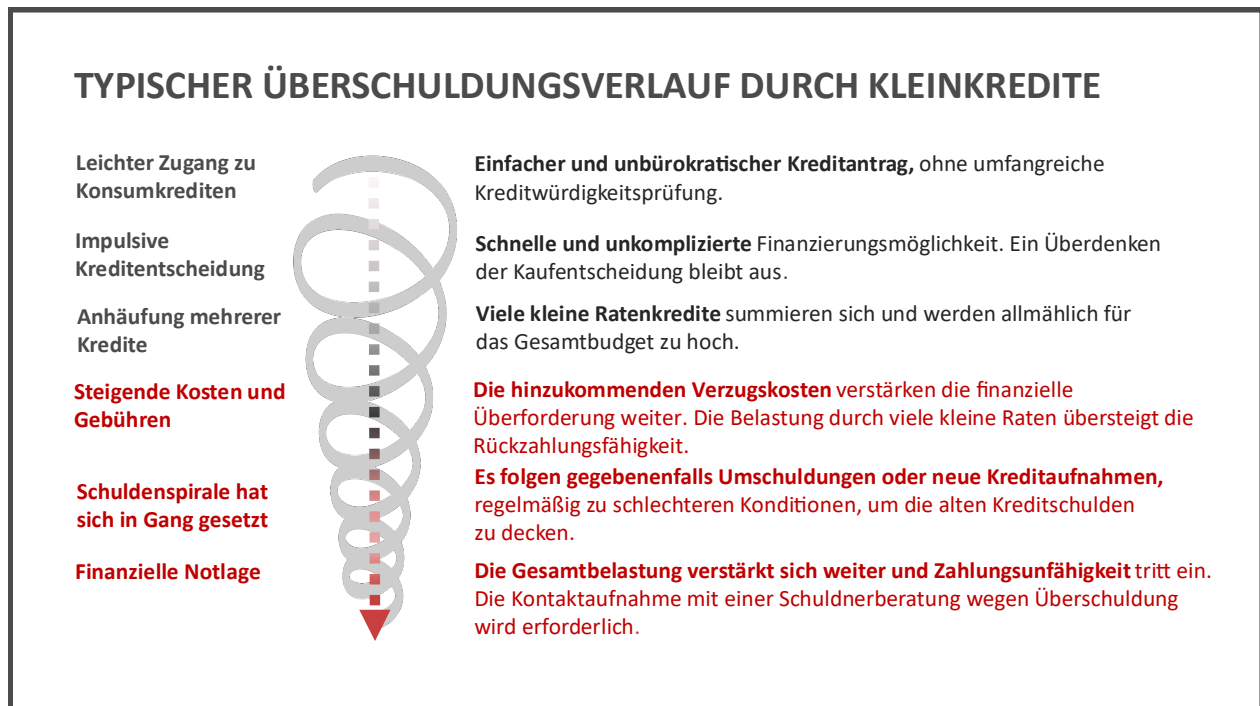
Fazit

Die dargestellten Fälle aus der Praxis der Schuldnerberatung zeigen deutlich, wie leicht es ist, sich anhand von „Buy Now, Pay Later“-Krediten so stark zu verschulden, dass die Rückzahlung aus eigener Kraft nicht mehr gelingt. Dafür sind insbesondere folgende Faktoren entscheidend:

- Fehlende Prüfung der Ein- und Ausgaben und finanzieller Verpflichtungen im Rahmen der Kreditwürdigkeitsprüfung
- Fehlende Bestimmung zur Identifikation der Kreditnehmer:innen beim Vertragsabschluss
- Hohe Kosten bei Verzug der Zahlung
- Intransparente Darstellung der verbliebenen Forderungen

Folgende Grafik zeigt den typischen Verlauf einer Überschuldungsgeschichte, die durch die Anhäufung von Kleinkrediten beginnt. Die beschriebenen Fälle folgen grundsätzlich dieser Logik.

⁷ Quelle der Fallbeschreibung: Jugend-Schulden Beratung Tübingen 2024

Abbildung 1: Typischer Überschuldungsverlauf durch Kleinkredite. Eigene Darstellung 2025.⁸

Verbraucherpolitische Forderungen

Die Inanspruchnahme insbesondere von kleinen Krediten im Online-Handel, sogenannter „Buy Now, Pay Later“-Kredite, muss für Verbraucher:innen sicher möglich sein. Erst wenn vor der Vergabe solcher Kredite genau und datensparsam durch eine Kreditwürdigkeitsprüfung festgestellt wird, dass eine weitere Kreditaufnahme keine finanzielle Überforderung auslöst, ist einer Überschuldung im Interesse von Verbraucher:innen und Kreditgeber:innen vorgebeugt. Im Zuge der Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie muss in der Gesetzesbegründung klargestellt werden, dass das Risiko, welches mit „Buy Now, Pay Later“-Krediten verbunden ist, als hoch einzustufen ist. Die gesetzlich vorgeschriebene Kreditwürdigkeitsprüfung sollte mindestens die regelmäßigen Ausgaben und bestehende finanzielle Verpflichtungen umfassen müssen.

Der Gefahr, dass Kredite missbräuchlich im Namen von Verbraucher:innen abgeschlossen werden, muss insbesondere durch den Erhalt des Schriftformerfordernisses begegnet werden. Sollte zukünftig ein angeklicktes Kästchen für den Vertragsschluss ausreichen, steigt das Risiko einer ungewollten Verschuldung. Im Rahmen der Umsetzung der Verbraucherkreditrichtlinie sollte das Schriftformerfordernis als Voraussetzung für den Abschluss von Verbraucherdarlehensverträgen durch den deutschen Bundestag erhalten werden.

⁸ vzbv Untersuchungsbericht: Ver- und Überschuldungsgründe in Deutschland - Inwiefern trägt die Kreditvergabepaxis der Anbieter zur Ver- und Überschuldung von Verbraucher:innen bei? 2024, S. 43 ff.

Impressum

Herausgegeben von:

Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.

Rudi-Dutschke-Straße 17, 10969 Berlin

T +49 30 25800-0

MBFinanzmarkt@vzbv.de

[vzbv.de](https://www.vzbv.de)

Der Verbraucherzentrale Bundesverband e.V. ist im Deutschen Lobbyregister und im europäischen Transparenzregister registriert. Sie erreichen die entsprechenden Einträge [hier](#) und [hier](#).